

# III. Projects concerning Regional Studies on Comintern, Communism and Stalinism.

## Regionalgeschichtliche Beiträge. Studium und Überblicke zur Situation der Forschung in und über Länder und Regionen

### Vorbemerkung der Redaktion

Zuspruch und internationale Verbreitung unseres Newsletter ermuntern die Redaktion, mit diesem Heft eine weitere Rubrik zu eröffnen, mit der wir uns auch eine größere Einbeziehung unserer Leser erhoffen. Unter dem genannten Titel soll versucht werden, Literatur-, Forschungs- und Werkstattberichte sowie neueste Forschungsergebnisse zu regionalgeschichtlichen Fragen der Untersuchung des internationalen Kommunismus vorzustellen. Unter regionalgeschichtlichem Herangehen verstehen wir dabei nach unserem Anliegen international-vergleichender historischer Kommunismusforschung zuerst spezifische Theorien, Strategien und Politiken sowie Strukturen und Apparate des internationalen Kommunismus, insbesondere der Komintern, gegenüber bzw. in geographischen Großregionen. Dabei können und sollten natürlich neben spezifischen Ländergruppen auch Einzelländer aufgenommen werden. Insofern für internationale Strategien von Belang (z.B. Deutsche Frage 1921/ 1923 /Mitteldeutschland/Hamburg/ Berlin/: Offensivtheorie, Einheitsfront etc.; Italien 1922/ 1924: Faschismusdebatte; Frankreich 1927/ 1928: Klasse gegen Klasse; China 1923/ 1924ff: antiimperialistische Einheitsfront; Positionierung zur nationalen Bourgeoisie /Kanton/ usw. usf.), sollte je-

doch Regionalgeschichte nicht nur im Sinne von Großregionen (also als Makro-Geschichte) verstanden werden, sondern durchaus auch als Regionalgeschichte im engeren Sinne, also als Mikro-Geschichte gewichtige und für unsere Forschungsziele aussagekräftige Regionen innerhalb eines Landes ins Zentrum stellen.

Erst eine auf vielen Forschungsergebnissen basierende internationale und interdisziplinäre Diskussion wird zeigen, ob und inwieweit der von uns vorgeschlagene Ansatz für neue Erkenntnisse in der international-vergleichenden historischen Kommunismusforschung tragfähig sein kann.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Leser ermuntern, mit ihren Arbeitsergebnissen und ihren Überlegungen an unserer Diskussion teilzunehmen.